

Vorlage der Verwaltung		Fachbereich: Bildung und Soziales	Datum: 19.09.2024	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 1.5		Bezeichnung der Vorlage: Erweiterung OGS - Erich-Kästner-Grundschule - Teilstandort Merbeck		Datum: 30.09.2024
Vorlage-Nr: VO/0153/24				Bürgermeister: gez. Pape
Zu beraten im:				
Ö/N	Datum	Gremium		
Ö	08.10.2024	Ausschuss für Bildung, Integration, Soziales, Kultur, Demographie und Sport (BISKDS)		
Ö	08.10.2024	Ausschuss für Wohnen, Bauen, Vergaben und Liegenschaften (WBVL)		

Sachverhalt:

Einführung:

Die Einführung zum Thema ist bei den Vorlagen zum OGS-Umbau bereits in Vorlage VO/0148/24 ausführlich dargestellt. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird an dieser Stelle daher darauf verwiesen.

Bedarf:

Die aktuelle Schulentwicklungsplanung sieht für die Erich-Kästner-Grundschule am Teilstandort Merbeck folgende Schülerzahlprognose vor:

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Gesamt	Klassen	OGS 85-90%
2023/2024	23	18	27	10	78	4	66-70
2024/2025	24	23	18	27	92	4	78-83
2025/2026	31	24	23	18	96	4	82-86
2026/2027	15	31	24	23	93	4	79-84
2027/2028	26	15	31	24	96	4	82-86
2028/2029	23	26	15	31	95	4	81-86
2029/2030	23	23	26	15	87	4	74-78

An der Erich-Kästner-Grundschule –Teilstandort Merbeck- werden auch behinderte und nicht behinderte Kinder im Gemeinsamen Lernen beschult.

Neben den Schülerzahlen sind auch die Mitarbeiterzahlen an der Schule stark gestiegen.

Aktuelle Situation:

Derzeit nehmen die OGS-Kinder im 2008 erstellten Anbau ein Mittagessen zu sich. Dies geschieht in Gruppen nacheinander. Gleichzeitig erfolgt in dem selben Raum die Vorbereitung der Mahlzeiten und auch der Abwasch zwischen den einzelnen Essensgruppen. Eine eigene Spülküche ist nicht vorhanden. Die Räumlichkeiten der Mensa reichen für eine einzügige Grundschule aus.

Die Betreuung erfolgt in den Räumen der Mensa und den Klassenräumen, die multifunktional genutzt werden können. Alle Klassenräume werden multifunktional genutzt, sind hierfür aber nicht ausreichend möbliert. Die Möblierung muss daher angepasst werden. Differenzierungsräume fehlen, um die Kinder des gemeinsamen Lernens ausreichend differenziert beschulen zu können. Derzeit wird ein Abstellraum als Differenzierungsraum genutzt.

Das Lehrerzimmer ist viel zu klein. Bedingt durch Teilzeitarbeit, zusätzliche Inklusionsbetreuung, OGS-Personal und sozialpädagogische Kräfte werden an diesem Teilstandort zukünftig bis zu 15 Mitarbeitende tätig sein.

In Abstimmung mit dem zuständigen Fachbereich Bildung und Soziales, der Schulleitung, der OGS-Leitung und dem Fachbereich Gebäudewirtschaft ergibt sich nachfolgender Bedarf:

- Schaffung von 4 Nebenräumen,
- Optimierung der Verwaltungsräume,
- Schaffung von multifunktionalen Büros und Besprechungsmöglichkeiten,
- Schaffung eines größeren Lehrerzimmers (für max. ca. 15 Personen nutzbar auch gemeinsam mit der OGS) inkl. Schließfächern und Ablagen.

Mögliche Lösungen für die beengte Platzsituation können nicht im vorhandenen Baukörper umgesetzt werden. Ein Anbau an der Grundschule in Merbeck ist daher unumgänglich.

Konzeptstudie:

Bei der hier vorgestellten Planung handelt es sich nur um eine **Konzeptstudie**, die eine Umsetzung der Bedarfsplanung auf Durchführbarkeit (sog. Machbarkeitsstudie) und deren voraussichtlichen Kostenrahmen prüft und damit eine Möglichkeit der Umsetzung aufzeigt. Die letztendliche und abschließende Planung wird noch durch ein zu beauftragendes Architekturbüro erarbeitet, abgestimmt und umgesetzt werden müssen.

Für die Konzeptstudien wurden Grundrisspläne erarbeitet, die die Entwurfsideen in ihrer Gesamtheit zeigen.

Der Textteil der Konzeptstudie bezieht sich auf diese Pläne und erläutert diese in den dargestellten Detailausschnitten je Raumgruppe und -einheit.

Multifunktionale Ausstattung

Alle Klassen sind multifunktional auszustatten, da ausreichende eigene Räume für die OGS nicht zur Verfügung stehen mit

- multifunktionalen Tischen, evtl. auch höhenverstellbaren Stühlen,
- Eigentumsfächern für Schüler,
- abschließbaren Schränke für Schule und OGS (Lehr- und Arbeitsmaterial), zum Teil mobil oder auf Rollen.

1. Erforderliche bauliche Veränderungen:

Die WC-Anlage für das Personal (Lehr- und OGS-Personal) im Erdgeschoss neben dem Eingang muss dringend saniert werden. Eine Variante zeigt Abb. 24. Das vorhandene Behinderten-WC im Anbau muss auf Barrierefreiheit überprüft werden (Abb. 28).

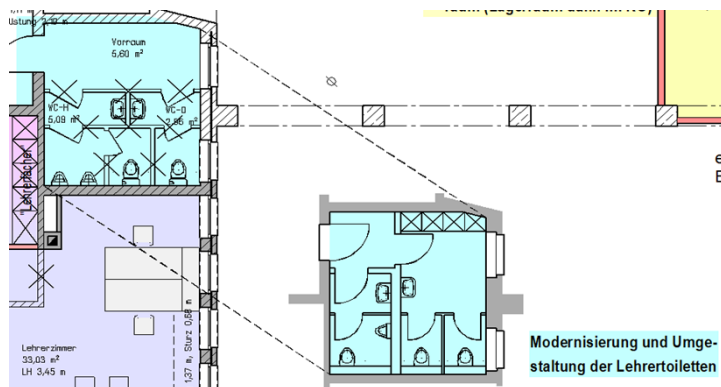


Abbildung 2 - Personal -WCs

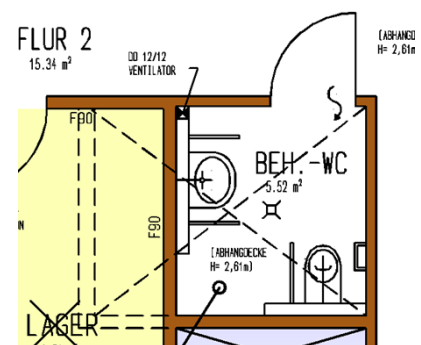


Abbildung 1 - vorhandenes beh.-ger. WC

2. OGS-Raum mit Küche

Der gesamte Raum bleibt unverändert (Abb. 25). Lediglich ein Türanschlag wird angepasst. Die Raumgröße ist ausreichend, die Mittagsverpflegung für die Schülerinnen und Schüler erfolgt (wie bereits schon jetzt) auch zukünftig in 2 Schichten.

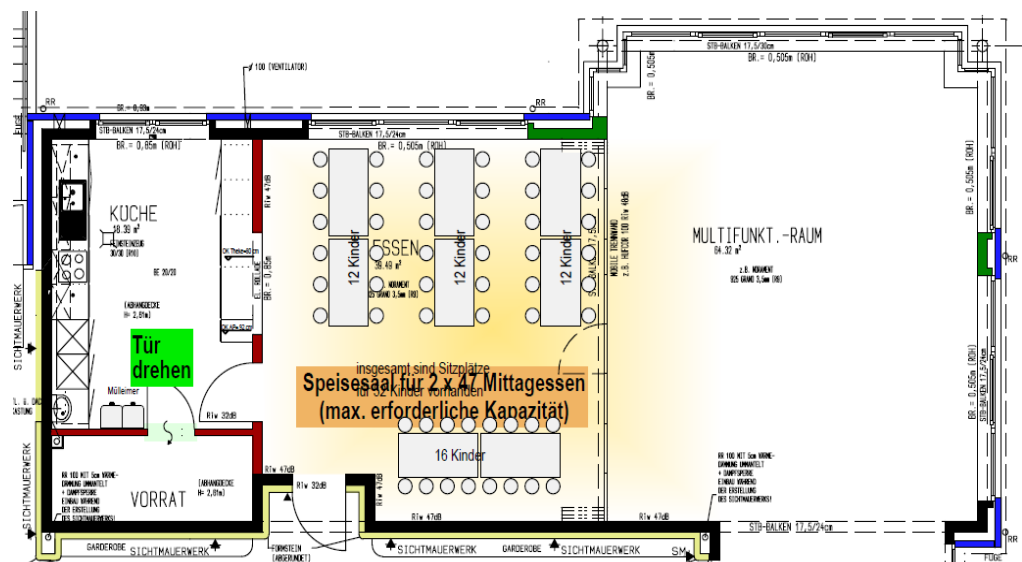


Abbildung 3 - der multifunktionale OGS-Raum

Durch die Anforderung des differenzierten Lernens ist es auch an dieser Schule erforderlich, dass jeder Klassenraum einen Differenzierungsraum bekommt, in dem dann eine schülerbezogene Differenzierung erfolgen kann. Diese Räume sollten nicht zu weit entfernt vom Klassenraum liegen und bestenfalls von diesem aus zugänglich sein. Dies gelingt leider nicht bei allen Klassenräumen.

[illegible]

Folgende Einzelmaßnahmen sind hierzu erforderlich:

- Im „Gruppenraum“ an Klasse 3 ist dabei eine einzelne Stufe vorhanden: hier muss noch untersucht werden, ob diese Erhöhung wie vermutet zurückgebaut werden kann.

Weitere Differenzierungsräume können an 2 Stellen an das Gebäude angebunden werden.

Alternative 1 „Lager OGS umbauen“:

Unter der ehemaligen Pausenhalle befindet sich ein Materiallager der OGS. Ein weiterer Bereich wird derzeit als Pausenbereich genutzt und ginge zusätzlich zum Lager verloren (Abb. 34).

Alternative 2: „Neubau eines temporären Anbaus“ (Container)

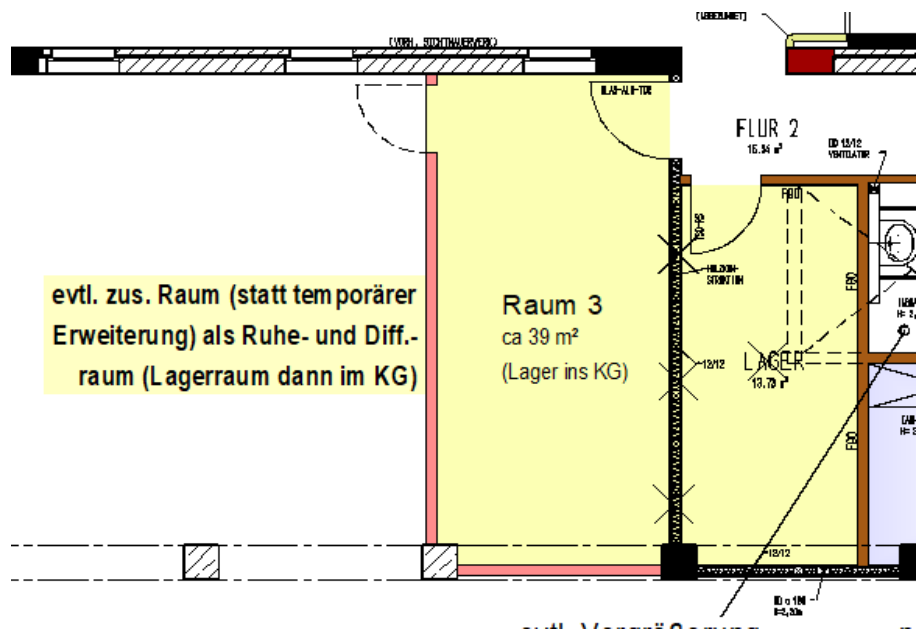


Abbildung 5 - mögliche Erweiterungsraum "Pausenhalle"

Temporärer Anbau

(Abb. 32-33):

Ein neuer, externer Anbau südwestlich von Klasse 1 mit ca. 60-65 m² (2x 30m² mit Ruheraum für die OGS) könnte in Modulbauweise oder als Container erstellt werden.

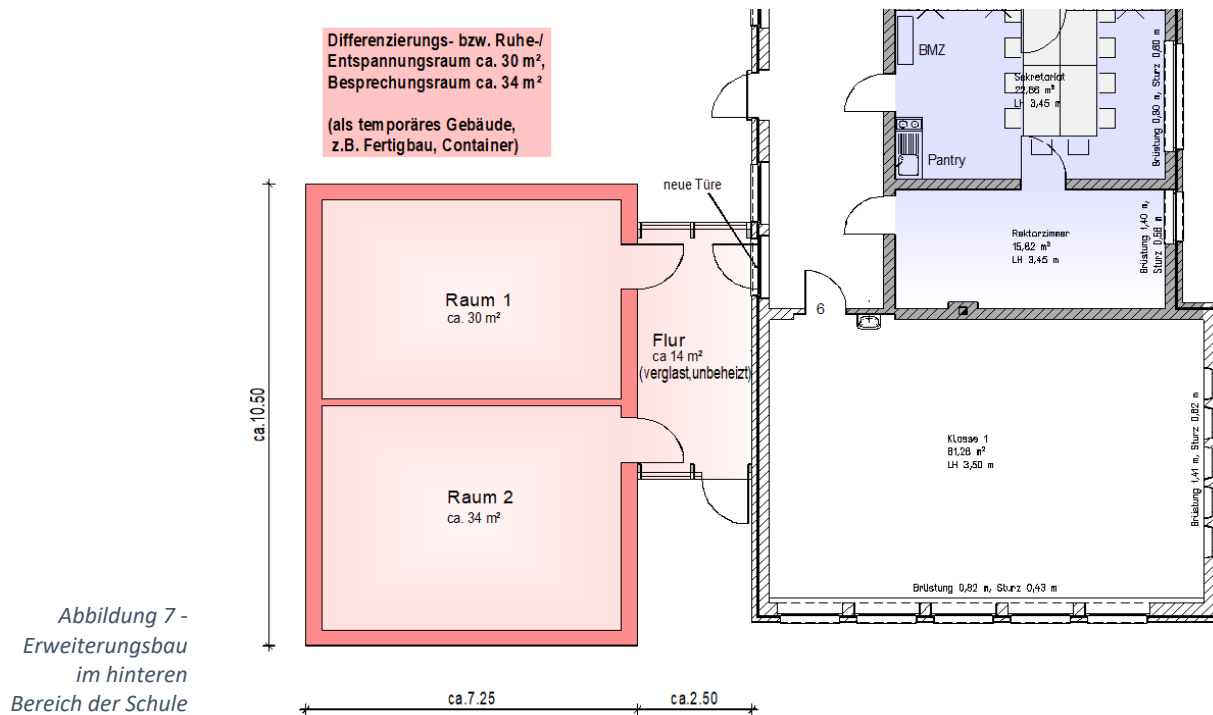
Eine Anbindung an das vorhandene Gebäude kann über einen Flur mit Schleuse erfolgen.

Als problematisch könnten sich die relativ hohen Investitionskosten im Gegensatz zur Alternative 1 erweisen. Dies ist zu prüfen.

Seitens der Schule wurde diese Lösung jedoch eindeutig favorisiert, da die Pausenhalle schon jetzt recht klein ist und auch für Schulveranstaltungen genutzt wird.



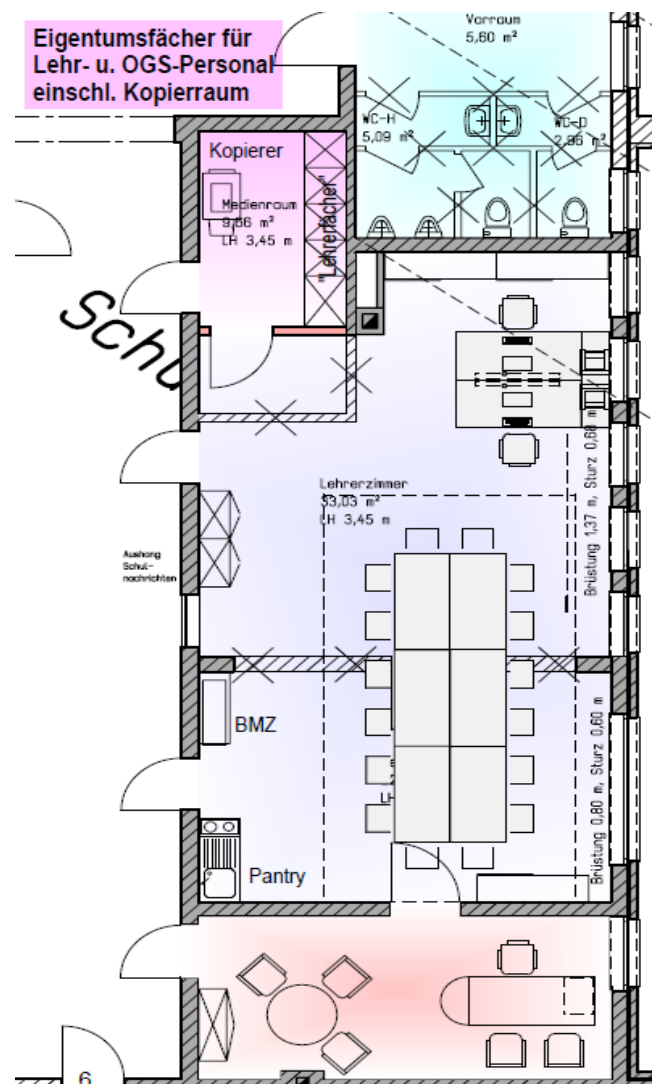
Abbildung 6 -
Beispiel einer Gestaltung eine temporären „Containers“ als Erweiterungsbau



4. Verwaltungsbereich sanieren - Lehrerzimmer und OGS-Betreuung:

Aus den kleinen vorhandenen Räumen soll ein großer Raum entstehen (Abb. 29). Hier soll zukünftig Platz für 15 Personen sein und als Lehrerzimmer, Aufenthalts- und Besprechungsraum für Lehr-, OGS- und sonstiges Personal dienen. Der Bereich des derzeitigen Hausmeister-raumes und der Besprechungsbereich (rote Fläche unterhalb des Lehrerzimmers) soll zu einem größeren Besprechungs- und Differenzierungsraum umgebaut werden. Dieser könnte dann auch multifunktional genutzt werden. Der ehemalige Medienraum wäre entbehrlich und könnte mit Schließfächern ausgestattet und als Garderobe für Lehr- und OGS-Personal und als Kopierraum genutzt werden (magenta-farbene Fläche).

Das OGS-Büro wird in den gemeinsamen Verwaltungsbereich (in das ‚Lehrerzimmer‘) integriert. Dies macht es dann ohne großen Aufwand möglich, den Raum für den Hausmeister in das ehemalige OGS-Büro zu verlegen.



5. Schaffung von Begegnungsorten – Lerninsel

Das derzeit großzügige „Foyer“, d.h. der Flur- und Eingangsbereich der Schule, soll als Lerninsel und Spielbereich genutzt werden (Bsp. Abb. 27 und 30). Dies wird durch eine zusätzliche Möblierung erreicht. Hierzu ist jedoch eine Brandschutz-Genehmigung erforderlich.

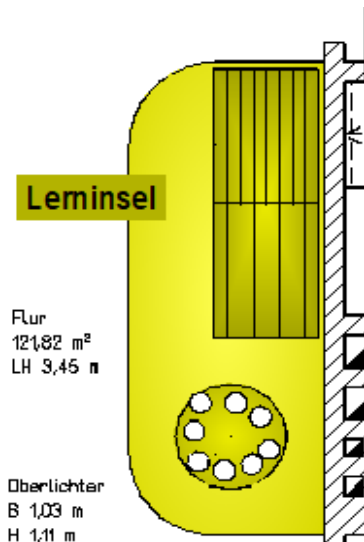


Abbildung 10 - Lerninsel Foyerbereich

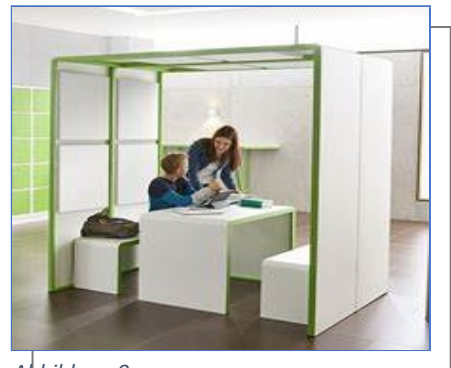


Abbildung 9 –
Beispiel einer Möblierung für die Lerninsel

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Integration, Soziales, Kultur, Demographie und Sport nimmt die vorgestellten Planungen zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Wohnen, Bauen, Vergabe und Liegenschaften nimmt die vorgestellten Planungen zur Kenntnis.

Kosten und Finanzierung:

Durch den Beschluss entstehen keine unmittelbaren Kosten.

Alternativen:

Alternativen werden von der Verwaltung nicht vorgeschlagen.

Anlage/n:

Grundrissplan der Grundschule Merbeck

Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten
Gez. Pint FBL 202
Gez. Karneth Erste Beigeordnete

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten
Gez. Schreurs FB 303
Gez. Neudek Techn. Beigeordnete